



© Adolf Bereuter

Sami Rintala, Dagur Eggertsson und Vibeke Jenssen bewegen sich im Grenzbereich von Architektur, Design und Kunst. Ihre „Objekte“ reagieren auf den Ort mit einer Verdichtung zu einer besonderen Erzählung. Das ist der Hintergrund ihrer Entscheidung für den Standort Tennisplatz. Nur hier konnten sie den BUS:STOP mit einem zusätzlichen sozialen Angebot ergänzen. Er ist ein Wartehäuschen für den Bus und mit einer kleinen, metaphorischen, aber doch funktionellen Tribüne für den Tennisplatz. Sehr reduziert und traditionell als Holzkonstruktion, mit Schindeln verkleidet. Das Besondere dieser Interpretation ist die Kombination von Bedarf und Möglichkeit. (Text: Dietmar Steiner / BUS:STOP Krumbach)

## BUS:STOP Krumbach Kressbad

6942 Krumbach, Österreich

### ARCHITEKTUR

**RintalaEggertsson Architects**  
**Baumschlager Hutter Partners**

### BAUHERRSCHAFT

**kultur krumbach**  
**Gemeinde Krumbach**

### TRAGWERKSPLANUNG

**Mader & Flatz**

### FERTIGSTELLUNG

**2014**

### SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

### PUBLIKATIONSdatum

**7. Mai 2014**



## **BUS:STOP Krumbach Kressbad**

### DATENBLATT

Architektur / Entwurf: RintalaEggertsson Architects

Architektur / Ausführung: Baumschlager Hutter Partners (Carlo Baumschlager, Jesco Hutter)

Bauherrschaft: kultur krumbach, Gemeinde Krumbach

Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)

Fotografie: Adolf Bereuter

Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 2012

Planung: 2013

Fertigstellung: 2014

Eröffnung: 2014

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Handwerker:

Tischlerei Steuerer mit Krumbacher Handwerkern

Schindeln Peter Lässer Lingenau

Malerei Raid Krumbach,

Musikverein Krumbach und Offroader Krumbach

Materiallieferanten:

Mario Sutterlüty Hittisau

Tischler Rohstoff Hohenems

Glas Marte Bregenz

Sponsor: i+R Gruppe GmbH

### AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur 2014 für Tourismus und Freizeit, Sonderpreis